

Pfingstnovene

„ent-flammende Zusagen Gottes“

**Einleitende Worte zur Novene**

Diese Novene ist in ihrer ursprünglichen Form für die Zeit zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten gedacht. Sie basiert auf den Schriftstellen dieser Tage und lädt zum persönlichen Gebet oder zum Gebet in der Familie ein.

Das Eröffnungslied, das Eröffnungsgebet und das Gebet zum Heiligen Geist sind gleichbleibende Teile an allen neun Tagen.

Wenn wir die Novene vor Pfingsten beten, bitten wir in besonderer Weise um Erneuerung und das Wirken des Heiligen Geistes in meinem Leben, im Leben der Kirche und der Welt.

Die neun Tage sind ein Prozess, in dem wir uns neu orientieren und uns an Gott ausrichten. Das Beten eröffnet uns erfrischende Gedanken, stärkende Zusagen und ermutigende Aussichten.

Die „ent-flammenden Zusagen Gottes“ bringen uns Hoffnung für unser Leben und unsere Zukunft. Sie beleben uns und bauen uns auf und machen das Antlitz der Erde und der Kirche neu.

Wir können jeden Tag eine „Flamme der Hoffnung“ entzünden, die eine Manifestation des Glaubens an eine friedvolle Zukunft für alle Menschen auf dieser Erde ist.

Diese Flammen leuchten immer heller durch das Gebet und den tiefen Wunsch nach einer sicheren und lebenswerten Zukunft, für uns und für unsere Kinder, in unseren Herzen.

Gottes ent-flammende Zusagen der Treue und Verwandlung, der Stärke und Begeisterung, der Verbundenheit und Gemeinschaft, des Glaubens und Segnens, der Offenbarung und Verantwortung, der Einheit und Vielfalt, der Liebe und Hingabe ... sind uns dabei hoffnungsvolle Wegbegleiter und Wegweiser in die Zukunft.

**Was Sie vorbereiten können:**

* Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo Sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf Ihrem Lieblingsplatz.
* Zünden Sie eine Kerze an.
* Legen Sie sich Symbole zurecht, die Ihnen hilfreich sind, etwa ein Kreuz oder ein Bild, Blumen, eine Bibel, ein Rosenkranz o.ä.
* Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf. Wir schlagen dabei folgende Aufteilung vor:

V: Der Vorbeter/die Vorbeterin führt durch den Netzwerkgottesdienst.

A: Alle sprechen und beten gemeinsam.

* Wenn Sie etwas singen möchten, legen Sie sich ein Kirchengesangbuch bereit.

Ein Bild, das Essen enthält.

Automatisch generierte BeschreibungTag 1

Flamme der Treue und Verwandlung

*Entzünden Sie eine Kerze mit der Vorstellung:*

*Der Geist der Treue und Verwandlung brennt in meinem Herzen.*

Liturgische Eröffnung

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

V: Herr, öffne meine Lippen,

A: damit mein Mund dein Lob verkünde.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

A: wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

*Wenn Sie möchten können Sie hier ein Lied singen, oder Sie summen die Melodie leise und lesen den Liedtext dazu: Unser Vorschlag:*

Kirchengesangbuch 228 „Komm, Schöpfer Geist“ (Gotteslob 351)

Eröffnungsgebet

V: Einender Gott,

wir begegnendir und sind in deiner Liebe beheimatet.

Du schenkst uns die Fülle des Lebens und entfachst in uns das Feuer deiner Liebe.

Stärke und begleite uns, damit wir durch unser Leben Antwort auf deine liebende Zusage geben. Darum bitten wir dich, der du in Einheit lebst und wirkst in alle Ewigkeit.

A: Amen.

Kurzlesung aus der Apostelgeschichte: Apg 18,9-11

Der Herr aber sagte nachts in einer Vision zu Paulus: Fürchte dich nicht! Rede nur, schweige nicht! Denn ich bin mit dir, niemand wird dir etwas antun. Viel Volk nämlich gehört mir in dieser Stadt. So blieb Paulus ein Jahr und sechs Monate und lehrte bei ihnen das Wort Gottes.



Gedanken zum Tag

Von Anfang an haben wir diese Zusage: „Denn ich bin mit dir ...“.

Gott sagt mir nicht nur zu „bei mir“, sondern „mit mir“ zu sein.

Er ist mit mir in meinem Reden und in meinem Handeln.

Auch wenn ich manchmal lieber schweigen möchte, habe ich die Zusage Gottes:

„Fürchte dich nicht!“.

Er traut mir zu, seine Botschaft zu verkünden und in seinem Namen zu handeln.

Er glaubt an mich!

Seine Zusage leugnet die Not und meine Ängste nicht.

Ganz im Gegenteil –

Er ist mit mir in meiner Not und in meinen Ängsten.

Gottes Treue ergreift meinen Geist, meine Seele und meinen Körper

und verwandelt allen Kummer in Freude.

Dort, wo mich diese Freude ergreift, entflammt sie,

reißt mit, begeistert und sprengt verschlossene Türen.

Persönliche Zeit

*Halten Sie nun einige Atemzüge lang Stille und lassen sie die Worte nachklingen.*

*Nehmen Sie Gedanken und Bilder, die auftauchen wahr und legen Sie sie in Gottes Hände.*

*Vielleicht möchten Sie aus dem heraus auch jemanden eine Nachricht zukommen lassen. Schreiben Sie die Gedanken auf, damit Sie nach dem Gebet darauf zurückgreifen können.*

*Wenn Sie nicht allein beten, können Sie sich darüber auch mit Ihrem Gegenüber austauschen.*



Gebet zum Heiligen Geist

V: Heiliger Geist,

deine ent-flammenden Zusagen und dein bedingungsloses JA zu uns

öffnen jedes Herz für die Hoffnung und jede Hand für den Frieden.

Erfülle uns und sende uns, unsere Begabungen in der Welt einzusetzen.

Wo du bist, flammt die Liebe auf.

Du entfachst Geist, Zunge, Sinn und Lebenskraft.

A: Amen.

Fürbitten

*Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Da bedarf es nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es einfach die Namen von denen laut auszusprechen oder einen Zettel zu schreiben, die man Gott ans Herz legen will. Oder Sie formulieren einfach im Stillen für sich.*

*Wir können auf jede Bitte antworten:*

A: Sende uns deinen Geist.

* Öffne meine Augen für deine Treue, damit ich dich auf meinem Weg erkenne.
* Kläre mein Herz im Reden und Handeln mit meinen Mitmenschen.
* Begleite meine Gedanken, wenn ich Entscheidungen treffe.

Zeit für persönliche Bitten

Vater Unser

V: All die Bitten, die laut ausgesprochen wurden und auch jene, die wir im Herzen tragen, legen wir in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Bitte um Gottes Segen

V: Treuer Gott, sende uns deinen Geist,

damit wir immer mehr verstehen,

dass du unser Weg und unser Ziel bist.

Deine Zusage begleite uns in dieser Zeit.

Entflamme in uns die Treue zu dir.

So segne uns der allmächtige Gott

A: Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

V: Bleiben wir in seinem Frieden!

A: Amen.

*Wenn Sie möchten können Sie hier noch mit einem Lied schließen. Unser Vorschlag:*

Kirchengesangbuch 418 „Ubi caritas et amor“ (Gotteslob 285)



Ein Bild, das Essen enthält.

Automatisch generierte BeschreibungTag 2

Flamme der Stärke und Begeisterung

*Entzünden Sie eine Kerze mit der Vorstellung:*

*Die Flamme der Stärke und Begeisterung brennt in meinem Herzen.*

Liturgische Eröffnung

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

V: Herr, öffne meine Lippen,

A: damit mein Mund dein Lob verkünde.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

A: wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

*Wenn Sie möchten können Sie hier ein Lied singen, oder Sie summen die Melodie leise und lesen den Liedtext dazu: Unser Vorschlag:*

Kirchengesangbuch 228 „Komm, Schöpfer Geist“ (Gotteslob 351)

Eröffnungsgebet

V: Einender Gott,

wir begegnendir und sind in deiner Liebe beheimatet.

Du schenkst uns die Fülle des Lebens und entfachst in uns das Feuer deiner Liebe.

Stärke und begleite uns, damit wir durch unser Leben Antwort auf deine liebende Zusage geben. Darum bitten wir dich, der du in Einheit lebst und wirkst in alle Ewigkeit.

A: Amen.

Schriftlesung aus der Apostelgeschichte: Apg 18,23-25a

Nachdem Paulus einige Zeit in Antiochia geblieben war, zog er weiter, durchwanderte zuerst das galatische Land, dann Phrygien und stärkte alle Jünger.

Ein Jude namens Apollos kam nach Ephesus. Er stammte aus Alexandria, war redekundig und in der Schrift bewandert. Er war unterwiesen im Weg des Herrn. Er sprach mit glühendem Geist und trug die Lehre von Jesus genau vor …



Gedanken zum Tag

Auch wir sind heute in unseren Familien, bei Freunden und Bekannten,

Kollegen und Kolleginnen unterwegs

und stärken sie auf die eine oder andere Weise.

Manchen sprechen wir Trost zu,

anderen bringen wir den Einkauf,

einigen hören wir am Gartenzaun zu, weil sie sonst niemanden zum Reden haben,

vielen verschaffen wir Freude, indem wir einfach da sind.

All das geschieht oft aus einer selbstverständlichen Nächstenliebe heraus.

Die Lehre Jesu mit glühendem Geist zu verkünden, kann auf viele Arten passieren:

In einer mitreißenden Predigt im Fernsehen genauso, wie im leisen Teilen des Lebens.

Persönliche Zeit

*Halten Sie nun einige Atemzüge lang Stille und lassen sie die Worte nachklingen.*

*Nehmen Sie Gedanken und Bilder, die auftauchen wahr und legen Sie sie in Gottes Hände.*

*Vielleicht möchten Sie aus dem heraus auch jemanden eine Nachricht zukommen lassen. Schreiben Sie die Gedanken auf, damit Sie nach dem Gebet darauf zurückgreifen können.*

*Wenn Sie nicht allein beten, können Sie sich darüber auch mit Ihrem Gegenüber austauschen.*



Gebet zum Heiligen Geist

V: Heiliger Geist,

deine ent-flammenden Zusagen und dein bedingungsloses JA zu uns

öffnen jedes Herz für die Hoffnung und jede Hand für den Frieden.

Erfülle uns und sende uns, unsere Begabungen in der Welt einzusetzen.

Wo du bist, flammt die Liebe auf.

Du entfachst Geist, Zunge, Sinn und Lebenskraft.

A: Amen.

Fürbitten

*Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Da bedarf es nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es einfach die Namen von denen laut auszusprechen oder einen Zettel zu schreiben, die man Gott ans Herz legen will. Oder Sie formulieren einfach im Stillen für sich.*

*Wir können auf jede Bitte antworten:*

A: Sende uns deinen Geist.

* Festige unseren Glauben an deine Worte.
* Zeige uns Wege, um deine Botschaft mit glühendem Geist zu leben.
* Öffne unsere Augen für die kleinen Stärkungen des Alltags.

Zeit für persönliche Bitten

Vater Unser

V: All die Bitten, die laut ausgesprochen wurden und auch jene, die wir im Herzen tragen, legen wir in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Bitte um Gottes Segen

V: Stärkender Gott,

durch dein Leben, deinen Tod und deine Auferstehung hast du uns ein neues Leben geschenkt.

Wir gehen als deine Jünger und Jüngerinnen, mit diesem Wissen und dieser Erfahrung gestärkt, durch diese Zeit.

Schenke uns den Geist der Stärke.

So segne uns der allmächtige Gott

A: Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

V: Bleiben wir in seinem Frieden!

A: Amen.

*Wenn Sie möchten können Sie hier noch mit einem Lied schließen. Unser Vorschlag:*

Kirchengesangbuch 418 „Ubi caritas et amor“ (Gotteslob 285)



Ein Bild, das Essen enthält.

Automatisch generierte BeschreibungTag 3

Flamme der Verbundenheit und Gemeinschaft

*Entzünden Sie eine Kerze mit der Vorstellung:*

*Die Flamme der Verbundenheit und Gemeinschaft brennt in meinem Herzen.*

Liturgische Eröffnung

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

V: Herr, öffne meine Lippen,

A: damit mein Mund dein Lob verkünde.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

A: wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

*Wenn Sie möchten können Sie hier ein Lied singen, oder Sie summen die Melodie leise und lesen den Liedtext dazu: Unser Vorschlag:*

Kirchengesangbuch 228 „Komm, Schöpfer Geist“ (Gotteslob 351)

Eröffnungsgebet

V: Einender Gott,

wir begegnendir und sind in deiner Liebe beheimatet.

Du schenkst uns die Fülle des Lebens und entfachst in uns das Feuer deiner Liebe.

Stärke und begleite uns, damit wir durch unser Leben Antwort auf deine liebende Zusage geben. Darum bitten wir dich, der du in Einheit lebst und wirkst in alle Ewigkeit.

A: Amen.

Schriftlesung aus der Apostelgeschichte: Apg 1,13-14

Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus. Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.



Gedanken zum Tag

Im Gebet verbunden –

verbunden mit Gott

auf meine ganz persönliche Weise,

in meiner ganz persönlichen Beziehung zum „DU“

verbunden mit den Menschen

in der Kirche, in unserer Diözese,

in meiner Gemeinde, meiner Familie, meinen Freunden, ...

An mir vertrauten Orten und in vertrauter Weise,

an neuen Orten und auf neue Weise …

alles hat seinen Platz, alles hat seine Zeit ...

das innere Gebet und das äußere Gebet

vertrauend

im Gebet verbunden

Persönliche Zeit

*Halten Sie nun einige Atemzüge lang Stille und lassen sie die Worte nachklingen.*

*Nehmen Sie Gedanken und Bilder, die auftauchen wahr und legen Sie sie in Gottes Hände.*

*Vielleicht möchten Sie aus dem heraus auch jemanden eine Nachricht zukommen lassen. Schreiben Sie die Gedanken auf, damit Sie nach dem Gebet darauf zurückgreifen können.*

*Wenn Sie nicht allein beten, können Sie sich darüber auch mit Ihrem Gegenüber austauschen.*



Gebet zum Heiligen Geist

V: Heiliger Geist,

deine ent-flammenden Zusagen und dein bedingungsloses JA zu uns

öffnen jedes Herz für die Hoffnung und jede Hand für den Frieden.

Erfülle uns und sende uns, unsere Begabungen in der Welt einzusetzen.

Wo du bist, flammt die Liebe auf.

Du entfachst Geist, Zunge, Sinn und Lebenskraft.

A: Amen.

Fürbitten

*Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Da bedarf es nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es einfach die Namen von denen laut auszusprechen oder einen Zettel zu schreiben, die man Gott ans Herz legen will. Oder Sie formulieren einfach im Stillen für sich.*

*Wir können auf jede Bitte antworten:*

A: Sende uns deinen Geist.

* Für alle, die im Gebet verbunden sind.
* Für alle, die andere durch ihr Gebet unterstützen.
* Für alle, die die Verbundenheit im persönlichen Kontakt vermissen.

Zeit für persönliche Bitten

Vater Unser

V: Genau in diesem Moment beten auf der ganzen Welt hunderte von Menschen jetzt mit dir gemeinsam das gleiche Gebet.

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Bitte um Gottes Segen

V: Verbindender Gott,

du legst über uns alle deinen Segen.

Im gemeinsamen und im persönlichen Gebet stärkst du uns auf unserem Weg,

damit auch wir Segen sind -

So segne uns der allmächtige Gott

A: Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

V: Bleiben wir in seinem Frieden!

A: Amen.

*Wenn Sie möchten können Sie hier noch mit einem Lied schließen. Unser Vorschlag:*

Kirchengesangbuch 418 „Ubi caritas et amor“ (Gotteslob 285)



**Ein Bild, das Essen enthält.

Automatisch generierte Beschreibung**Tag 4

Flamme des Glaubens und Segnens

*Entzünden Sie eine Kerze mit der Vorstellung:*

*Die Flamme des Glaubens und Segnens brennt in meinem Herzen.*

Liturgische Eröffnung

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

V: Herr, öffne meine Lippen,

A: damit mein Mund dein Lob verkünde.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

A: wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

*Wenn Sie möchten können Sie hier ein Lied singen, oder Sie summen die Melodie leise und lesen den Liedtext dazu: Unser Vorschlag:*

Kirchengesangbuch 228 „Komm, Schöpfer Geist“ (Gotteslob 351)

Eröffnungsgebet

V: Einender Gott,

wir begegnendir und sind in deiner Liebe beheimatet.

Du schenkst uns die Fülle des Lebens und entfachst in uns das Feuer deiner Liebe.

Stärke und begleite uns, damit wir durch unser Leben Antwort auf deine liebende Zusage geben. Darum bitten wir dich, der du in Einheit lebst und wirkst in alle Ewigkeit.

A: Amen.

Schriftlesung aus der Apostelgeschichte: Apg 19,2.5-6a

Paulus stieß in Ephesus auf einige Jünger und fragte sie: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig wurdet? Sie antworteten ihm: Wir haben noch nicht einmal gehört, dass es einen Heiligen Geist gibt … Sie ließen sich auf den Namen Jesu, des Herrn, taufen. Paulus legte ihnen die Hände auf und der Heilige Geist kam auf sie herab …



Gedanken zum Tag

In Gott sind der Vater und der Sohn und der Heilige Geist untrennbare Gemeinschaft.

In der Taufe werden wir in diese Gemeinschaft, in diese Liebe, aufgenommen.

Wir werden auf seinen Namen getauft – mit Wasser und dem Heiligen Geist.

Wir werden gesalbt und empfangen das Licht der Welt, das unser ganzes Leben erleuchtet.

Die Handauflegung als Segenszeichen und Segensgeste dürfen wir immer wieder erleben -

sei es als Gesegnete oder als Segnende.

Diese Kraft Gottes tragen wir in die Welt und können so ein Segen für den Nächsten sein.

Der Geist Gottes wohnt in uns und wirkt durch uns.

Persönliche Zeit

*Halten Sie nun einige Atemzüge lang Stille und lassen sie die Worte nachklingen.*

*Nehmen Sie Gedanken und Bilder, die auftauchen wahr und legen Sie sie in Gottes Hände.*

*Vielleicht möchten Sie aus dem heraus auch jemanden eine Nachricht zukommen lassen. Schreiben Sie die Gedanken auf, damit Sie nach dem Gebet darauf zurückgreifen können.*

*Wenn Sie nicht allein beten, können Sie sich darüber auch mit Ihrem Gegenüber austauschen.*



Gebet zum Heiligen Geist

V: Heiliger Geist,

deine ent-flammenden Zusagen und dein bedingungsloses JA zu uns

öffnen jedes Herz für die Hoffnung und jede Hand für den Frieden.

Erfülle uns und sende uns, unsere Begabungen in der Welt einzusetzen.

Wo du bist, flammt die Liebe auf.

Du entfachst Geist, Zunge, Sinn und Lebenskraft.

A: Amen.

Fürbitten

*Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Da bedarf es nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es einfach die Namen von denen laut auszusprechen oder einen Zettel zu schreiben, die man Gott ans Herz legen will. Oder Sie formulieren einfach im Stillen für sich.*

*Wir können auf jede Bitte antworten:*

A: Sende uns deinen Geist.

* Stärke in uns den Glauben an deine Gnade und deinen Dienst an uns.
* Schenke uns immer mehr Vertrauen in unsere Fähigkeiten.
* Zeige uns Wege, unser Handeln und Reden zum Segen für andere werden zu lassen.

Zeit für persönliche Bitten

Vater Unser

V: All die Bitten, die laut ausgesprochen wurden und auch jene, die wir im Herzen tragen, dürfen wir in das Gebet legen, das Jesus uns gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Bitte um Gottes Segen

V: Segnender Gott,

sende uns deinen Geist,

damit wir deinen Segen erfahren und selbst zum Segen für andere werden.

So segne uns der allmächtige Gott

A: Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

V: Bleiben wir in seinem Frieden!

A: Amen.

*Wenn Sie möchten können Sie hier noch mit einem Lied schließen. Unser Vorschlag:*

Kirchengesangbuch 418 „Ubi caritas et amor“ (Gotteslob 285)



**Ein Bild, das Essen enthält.

Automatisch generierte Beschreibung**Tag 5

Flamme der Offenbarung und Verantwortung

*Entzünden Sie eine Kerze mit der Vorstellung:*

*Die Flamme der Offenbarung und Verantwortung brennt in meinem Herzen.*

Liturgische Eröffnung

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

V: Herr, öffne meine Lippen,

A: damit mein Mund dein Lob verkünde.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

A: wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

*Wenn Sie möchten können Sie hier ein Lied singen, oder Sie summen die Melodie leise und lesen den Liedtext dazu: Unser Vorschlag:*

Kirchengesangbuch 228 „Komm, Schöpfer Geist“ (Gotteslob 351)

Eröffnungsgebet

V: Einender Gott,

wir begegnendir und sind in deiner Liebe beheimatet.

Du schenkst uns die Fülle des Lebens und entfachst in uns das Feuer deiner Liebe.

Stärke und begleite uns, damit wir durch unser Leben Antwort auf deine liebende Zusage geben. Darum bitten wir dich, der du in Einheit lebst und wirkst in alle Ewigkeit.

A: Amen.

Schriftlesung aus dem Johannesevangelium: Joh 17,1.6-11a

Dies sprach Jesus. Und er erhob seine Augen zum Himmel und sagte:

Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben und sie haben dein Wort bewahrt. Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben und sie haben sie angenommen. Sie haben wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast. Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt und ich komme zu dir.



Gedanken zum Tag

Jesus offenbart uns den Namen Gottes.

Er übernimmt die Verantwortung für uns.

Gott offenbart sich auf so unterschiedliche Weise

in der Liebe –

zu meiner Familie und meinen Freunden,

zu den vermeintlich Gesunden und den offensichtlich Kranken,

zu denen, die mich herausfordern und verachten,

zu denen, die mich sehen und die ich nicht sehe

weil Gott lebt

und ich in ihm lebe,

so wie er in mir lebt.

Wir sind in dieser Welt

füreinander verantwortlich.

Wir sind für diese Welt

miteinander verantwortlich.

Verwurzelt in der Gottesliebe,

gestärkt durch die Selbstliebe und

verbunden in der Nächstenliebe

gehen wir gemeinsam in eine hoffnungsvolle Zukunft.

Persönliche Zeit

*Halten Sie nun einige Atemzüge lang Stille und lassen sie die Worte nachklingen.*

*Nehmen Sie Gedanken und Bilder, die auftauchen wahr und legen Sie sie in Gottes Hände.*

*Vielleicht möchten Sie aus dem heraus auch jemanden eine Nachricht zukommen lassen. Schreiben Sie die Gedanken auf, damit Sie nach dem Gebet darauf zurückgreifen können.*

*Wenn Sie nicht allein beten, können Sie sich darüber auch mit Ihrem Gegenüber austauschen.*



Gebet zum Heiligen Geist

V: Heiliger Geist,

deine ent-flammenden Zusagen und dein bedingungsloses JA zu uns

öffnen jedes Herz für die Hoffnung und jede Hand für den Frieden.

Erfülle uns und sende uns, unsere Begabungen in der Welt einzusetzen.

Wo du bist, flammt die Liebe auf.

Du entfachst Geist, Zunge, Sinn und Lebenskraft.

A: Amen.

Fürbitten

*Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Da bedarf es nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es einfach die Namen von denen laut auszusprechen oder einen Zettel zu schreiben, die man Gott ans Herz legen will. Oder Sie formulieren einfach im Stillen für sich.*

*Wir können auf jede Bitte antworten:*

A: Sende uns deinen Geist.

* Zeige den Verantwortlichen in der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Wege und Möglichkeiten auf, die eine Zukunft schaffen, die den Menschen und der Umwelt, auch für kommende Generationen, gerecht werden.
* Öffne unsere Augen für dein Wirken in der Welt.
* Leite uns in der Ungewissheit, wenn wir nicht wissen, wohin uns unser Weg führt.

Zeit für persönliche Bitten

Vater Unser

V: All die Bitten, die laut ausgesprochen wurden und auch jene, die wir im Herzen tragen, dürfen wir in das Gebet legen, das Jesus uns gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Bitte um Gottes Segen

V: Offenbarender Gott,

deine Liebe zu uns Menschen ist unfassbar.

Segne uns mit dem Geist der Wahrheit und der Erkenntnis, damit wir tiefer in diese Liebe eintauchen und daraus im Miteinander leben schöpfen können.

So segne uns der allmächtige Gott

A: Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

V: Bleiben wir in seinem Frieden!

A: Amen.

*Wenn Sie möchten können Sie hier noch mit einem Lied schließen. Unser Vorschlag:*

Kirchengesangbuch 418 „Ubi caritas et amor“ (Gotteslob 285)



Ein Bild, das Essen enthält.

Automatisch generierte BeschreibungTag 6

Flamme der Einheit und Vielfalt

*Entzünden Sie eine Kerze mit der Vorstellung:*

*Die Flamme der Einheit und Vielfalt brennt in meinem Herzen.*

Liturgische Eröffnung

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

V: Herr, öffne meine Lippen,

A: damit mein Mund dein Lob verkünde.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

A: wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

*Wenn Sie möchten können Sie hier ein Lied singen, oder Sie summen die Melodie leise und lesen den Liedtext dazu: Unser Vorschlag:*

Kirchengesangbuch 228 „Komm, Schöpfer Geist“ (Gotteslob 351)

Eröffnungsgebet

V: Einender Gott,

wir begegnendir und sind in deiner Liebe beheimatet.

Du schenkst uns die Fülle des Lebens und entfachst in uns das Feuer deiner Liebe.

Stärke und begleite uns, damit wir durch unser Leben Antwort auf deine liebende Zusage geben. Darum bitten wir dich, der du in Einheit lebst und wirkst in alle Ewigkeit.

A: Amen.

Schriftlesung aus dem Johannesevangelium: Joh 17,11b.17-18

Dies sagte Jesus: Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir! Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit. Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt.



Gedanken zum Tag

„... damit sie eins sind wie wir.“

Starke Worte!

Eine große Herausforderung!

Wirklich eins mit allen ?!?

Eine zu schwere Forderung oder ein leichtes Annehmen ?!?

Die Einheit in der Vielfalt mit der wir uns täglich auseinandersetzen,

schafft oft mehr Zwietracht als Eintracht.

Doch wir sind geborgen im Namen Gottes,

in seiner dreifaltigen Liebe und sind in die Welt gesandt um Frieden zu stiften.

DAS ist unsere Sendung.

Gott, der über allem, durch alles und in allem ist, lebt also nicht nur in mir –

woran ich fest glaube –

sondern in jedem und jeder ...

Eins sein heißt somit –

schau den Anderen, die Andere mit Wertschätzung, Respekt und Achtsamkeit an,

als Kind Gottes, wie du es bist,

als Begegnung Gottes, die mich herausfordert,

als die Liebe Gottes, die uns vereint ... und

lass dich überraschen was passiert!

Persönliche Zeit

*Halten Sie nun einige Atemzüge lang Stille und lassen sie die Worte nachklingen.*

*Nehmen Sie Gedanken und Bilder, die auftauchen wahr und legen Sie sie in Gottes Hände.*

*Vielleicht möchten Sie aus dem heraus auch jemanden eine Nachricht zukommen lassen. Schreiben Sie die Gedanken auf, damit Sie nach dem Gebet darauf zurückgreifen können.*

*Wenn Sie nicht allein beten, können Sie sich darüber auch mit Ihrem Gegenüber austauschen.*



Gebet zum Heiligen Geist

V: Heiliger Geist,

deine ent-flammenden Zusagen und dein bedingungsloses JA zu uns

öffnen jedes Herz für die Hoffnung und jede Hand für den Frieden.

Erfülle uns und sende uns, unsere Begabungen in der Welt einzusetzen.

Wo du bist, flammt die Liebe auf.

Du entfachst Geist, Zunge, Sinn und Lebenskraft.

A: Amen.

Fürbitten

*Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Da bedarf es nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es einfach die Namen von denen laut auszusprechen oder einen Zettel zu schreiben, die man Gott ans Herz legen will. Oder Sie formulieren einfach im Stillen für sich.*

*Wir können auf jede Bitte antworten:*

A: Sende uns deinen Geist.

* Schenke uns den Mut zur Versöhnung, damit wir einander immer mehr vertrauen.
* Erleuchte uns mit dem Geist der Weisheit und des Verstandes, damit wir einander immer mehr verstehen.
* Weise uns den Weg zur Wahrheit und Gerechtigkeit.

Zeit für persönliche Bitten

Vater Unser

V: All die Bitten, die laut ausgesprochen wurden und auch jene, die wir im Herzen tragen, dürfen wir in das Gebet legen, das Jesus uns gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Bitte um Gottes Segen

V: Einender Gott,

segne die Vielfalt in der Einheit.

Segne die Hoffnung in der Begegnung.

Bewahre uns in deinem Namen.

So segne uns der allmächtige Gott

A: Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

V: Bleiben wir in seinem Frieden!

A: Amen.

*Wenn Sie möchten können Sie hier noch mit einem Lied schließen. Unser Vorschlag:*

Kirchengesangbuch 418 „Ubi caritas et amor“ (Gotteslob 285)



**Ein Bild, das Essen enthält.

Automatisch generierte Beschreibung**Tag 7

Flamme des Mutes und des Vertrauens

*Entzünden Sie eine Kerze mit der Vorstellung:*

*Die Flamme des Mutes und Vertrauens brennt in meinem Herzen.*

Liturgische Eröffnung

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

V: Herr, öffne meine Lippen,

A: damit mein Mund dein Lob verkünde.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

A: wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

*Wenn Sie möchten können Sie hier ein Lied singen, oder Sie summen die Melodie leise und lesen den Liedtext dazu: Unser Vorschlag:*

Kirchengesangbuch 228 „Komm, Schöpfer Geist“ (Gotteslob 351)

Eröffnungsgebet

V: Einender Gott,

wir begegnendir und sind in deiner Liebe beheimatet.

Du schenkst uns die Fülle des Lebens und entfachst in uns das Feuer deiner Liebe.

Stärke und begleite uns, damit wir durch unser Leben Antwort auf deine liebende Zusage geben. Darum bitten wir dich, der du in Einheit lebst und wirkst in alle Ewigkeit.

A: Amen.

Schriftlesung aus der Apostelgeschichte: Apg 23,11

In der folgenden Nacht aber trat der Herr zu Paulus und sagte: Hab Mut! Denn so wie du in Jerusalem meine Sache bezeugt hast, sollst du auch in Rom Zeugnis ablegen.



Gedanken zum Tag

„Hab Mut!“

Ein unglaublicher Zuspruch in Zeiten (wie diesen) –

in denen Unsicherheit und Ängste mein Leben beeinflussen,

in denen Trauer und Zweifel mein Leben lähmen,

in denen Hoffnungslosigkeit und Resignation mein Leben beherrschen.

Auch in Zeiten –

in denen Freude und Glück mein Leben beflügeln,

in denen Zuversicht und Hoffnung mein Leben stärken,

in denen neue Wege und Möglichkeiten mein Leben bereichern.

Genau hier,

genau heute sagt Gott

„Hab Mut!“

Diese Worte Gottes sind Aufforderung und Ermutigung zugleich.

Wir dürfen mutig unseren Glauben bekennen und einstehen für die Werte, die uns wichtig sind.

Egal ob wir in „Jerusalem“ oder „Rom“ sind.

Die Kraft des Heiligen Geistes brennt immer in unseren Herzen.

Persönliche Zeit

*Halten Sie nun einige Atemzüge lang Stille und lassen sie die Worte nachklingen.*

*Nehmen Sie Gedanken und Bilder, die auftauchen wahr und legen Sie sie in Gottes Hände.*

*Vielleicht möchten Sie aus dem heraus auch jemanden eine Nachricht zukommen lassen. Schreiben Sie die Gedanken auf, damit Sie nach dem Gebet darauf zurückgreifen können.*

*Wenn Sie nicht allein beten, können Sie sich darüber auch mit Ihrem Gegenüber austauschen.*



Gebet zum Heiligen Geist

V: Heiliger Geist,

deine ent-flammenden Zusagen und dein bedingungsloses JA zu uns

öffnen jedes Herz für die Hoffnung und jede Hand für den Frieden.

Erfülle uns und sende uns, unsere Begabungen in der Welt einzusetzen.

Wo du bist, flammt die Liebe auf.

Du entfachst Geist, Zunge, Sinn und Lebenskraft.

A: Amen.

Fürbitten

*Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Da bedarf es nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es einfach die Namen von denen laut auszusprechen oder einen Zettel zu schreiben, die man Gott ans Herz legen will. Oder Sie formulieren einfach im Stillen für sich.*

*Wir können auf jede Bitte antworten:*

A: Sende uns deinen Geist.

* Schenke uns mutige Gedanken.
* Schenke uns Worte des Mutes.
* Schenke uns Mut zum Handeln.

Zeit für persönliche Bitten

Vater Unser

V: All die Bitten, die laut ausgesprochen wurden und auch jene, die wir im Herzen tragen, dürfen wir in das Gebet legen, das Jesus uns gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Bitte um Gottes Segen

V: Ermutigender Gott,

in deiner Botschaft schenkst du uns alles, was wir zum Leben brauchen.

Dein bedingungsloses „Ja“ zu uns, ist der Zuspruch, durch den wir Sicherheit und Halt erfahren.

Schritt für Schritt gehen wir im Vertrauen auf dich unseren Weg.

So segne uns der allmächtige Gott

A: Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

V: Bleiben wir in seinem Frieden!

A: Amen.

*Wenn Sie möchten können Sie hier noch mit einem Lied schließen. Unser Vorschlag:*

Kirchengesangbuch 418 „Ubi caritas et amor“ (Gotteslob 285)



Ein Bild, das Essen enthält.

Automatisch generierte BeschreibungTag 8

Flamme der Liebe und Hingabe

*Entzünden Sie eine Kerze mit der Vorstellung:*

*Die Flamme der Liebe und Hingabe brennt in meinem Herzen.*

Liturgische Eröffnung

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

V: Herr, öffne meine Lippen,

A: damit mein Mund dein Lob verkünde.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

A: wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

*Wenn Sie möchten können Sie hier ein Lied singen, oder Sie summen die Melodie leise und lesen den Liedtext dazu: Unser Vorschlag:*

Kirchengesangbuch 228 „Komm, Schöpfer Geist“ (Gotteslob 351)

Eröffnungsgebet

V: Einender Gott,

wir begegnendir und sind in deiner Liebe beheimatet.

Du schenkst uns die Fülle des Lebens und entfachst in uns das Feuer deiner Liebe.

Stärke und begleite uns, damit wir durch unser Leben Antwort auf deine liebende Zusage geben. Darum bitten wir dich, der du in Einheit lebst und wirkst in alle Ewigkeit.

A: Amen.

Schriftlesung aus dem Johannesevangelium: Joh 21,17

Zum dritten Mal fragte Jesus ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum dritten Mal gefragt hatte: Liebst du mich? Er gab ihm zur Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe!



Gedanken zum Tag

„Liebst du mich?“

Diese Frage richtet Jesus nicht nur an Petrus, sondern auch an uns heute.

Wie geht es mir mit dieser Frage?

Vermutlich beantworten wir sie wie Petrus mit „Ja“.

Doch was bedeutet das für mich?

Gott zu lieben heißt auch,

Verantwortung zu übernehmen und seine Nachfolge mitzutragen,

mich selbst zu lieben wie meine Nächsten

und Gott …

„Liebst du mich?“

Persönliche Zeit

*Halten Sie nun einige Atemzüge lang Stille und lassen sie die Worte nachklingen.*

*Nehmen Sie Gedanken und Bilder, die auftauchen wahr und legen Sie sie in Gottes Hände.*

*Vielleicht möchten Sie aus dem heraus auch jemanden eine Nachricht zukommen lassen. Schreiben Sie die Gedanken auf, damit Sie nach dem Gebet darauf zurückgreifen können.*

*Wenn Sie nicht allein beten, können Sie sich darüber auch mit Ihrem Gegenüber austauschen.*



Gebet zum Heiligen Geist

V: Heiliger Geist,

deine ent-flammenden Zusagen und dein bedingungsloses JA zu uns

öffnen jedes Herz für die Hoffnung und jede Hand für den Frieden.

Erfülle uns und sende uns, unsere Begabungen in der Welt einzusetzen.

Wo du bist, flammt die Liebe auf.

Du entfachst Geist, Zunge, Sinn und Lebenskraft.

A: Amen.

Fürbitten

*Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Da bedarf es nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es einfach die Namen von denen laut auszusprechen oder einen Zettel zu schreiben, die man Gott ans Herz legen will. Oder Sie formulieren einfach im Stillen für sich.*

*Wir können auf jede Bitte antworten:*

A: Sende uns deinen Geist.

* Öffne unsere Herzen für deine Liebe, damit wir immer mehr Menschen der Liebe werden.
* Schau auf unser Bemühen deinem Weg gerecht zu werden und vertrauen wir auf unseren Weg der Nachfolge in der Welt von heute.
* Stärke den Papst und die Bischöfe in der Ausübung ihres Dienstes mit und für die Menschen, die ihnen anvertraut sind.

Zeit für persönliche Bitten

Vater Unser

V: All die Bitten, die laut ausgesprochen wurden und auch jene, die wir im Herzen tragen, dürfen wir in das Gebet legen, das Jesus uns gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Bitte um Gottes Segen

V: Liebender Gott,

bei dir sind wir geborgen.

Deine Liebe zu uns Menschen ist unbegreiflich und unendlich.

Lass uns diese allumfassende Liebe jeden Tag aufs Neue spüren.

So segne uns der allmächtige Gott

A: Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

V: Bleiben wir in seinem Frieden!

A: Amen.

*Wenn Sie möchten können Sie hier noch mit einem Lied schließen. Unser Vorschlag:*

Kirchengesangbuch 418 „Ubi caritas et amor“ (Gotteslob 285)



Ein Bild, das Essen enthält.

Automatisch generierte BeschreibungTag 9

Flamme der Hoffnung und Zukunft

*Entzünden Sie eine Kerze mit der Vorstellung:*

*Die Flamme der Hoffnung und Zukunft brennt in meinem Herzen.*

Liturgische Eröffnung

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

V: Herr, öffne meine Lippen,

A: damit mein Mund dein Lob verkünde.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

A: wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

*Wenn Sie möchten können Sie hier ein Lied singen, oder Sie summen die Melodie leise und lesen den Liedtext dazu: Unser Vorschlag:*

Kirchengesangbuch 228 „Komm, Schöpfer Geist“ (Gotteslob 351)

Eröffnungsgebet

V: Einender Gott,

wir begegnendir und sind in deiner Liebe beheimatet.

Du schenkst uns die Fülle des Lebens und entfachst in uns das Feuer deiner Liebe.

Stärke und begleite uns, damit wir durch unser Leben Antwort auf deine liebende Zusage geben. Darum bitten wir dich, der du in Einheit lebst und wirkst in alle Ewigkeit.

A: Amen.

Schriftlesung aus dem Johannesevangelium: Joh 21, 19b-22

In jener Zeit sagte Jesus zu Simon Petrus: Folge mir nach!

Petrus wandte sich um und sah den Jünger folgen, den Jesus liebte und der beim Abendmahl an seiner Brust gelegen und ihm gesagt hatte: Herr, wer ist es, der dich ausliefert? Als Petrus diesen sah, sagte er zu Jesus: Herr, was wird denn mit ihm? Jesus sagte zu ihm: Wenn ich will, dass er bleibt, bis ich komme, was geht das dich an? Du folge mir nach!



Gedanken zum Tag

Wir wissen manchmal nicht warum etwas passiert

und möchten Gott auch fragen „Warum?“

„Warum ich?“

Er sagt –

„Folge mir“

Das ist eine Aufgabe und ein Geschenk zugleich

Der hoffnungsvolle Weg der Zukunft …

Ein Weg, auf dem ich nie allein bin …

Eine Frage des Vertrauens und der Hoffnung

Vertrau darauf, dass Gott für dich da ist,

für dich sorgt, wenn du ihm folgst …

Ganz und gar vertrauen …

nicht blind!

Aber ganz –

mit ganzem Herzen und ganzer Seele …

Gott schenkt uns

Treue und die Fähigkeit der Verwandlung

Stärke und Begeisterung

Verbundenheit und den Geist der Gemeinschaft

Glauben und die Kraft des Segnens

Offenbarung und Verantwortung

Einheit und die individuelle Vielfalt

Mut und die Kraft zu Vertrauen

Liebe und Hingabe

Hoffnung und Zukunft

mit und in und durch seinen Segen.

Persönliche Zeit

*Halten Sie nun einige Atemzüge lang Stille und lassen sie die Worte nachklingen.*

*Nehmen Sie Gedanken und Bilder, die auftauchen wahr und legen Sie sie in Gottes Hände.*

*Vielleicht möchten Sie aus dem heraus auch jemanden eine Nachricht zukommen lassen. Schreiben Sie die Gedanken auf, damit Sie nach dem Gebet darauf zurückgreifen können.*

*Wenn Sie nicht allein beten, können Sie sich darüber auch mit Ihrem Gegenüber austauschen.*



Gebet zum Heiligen Geist

V: Heiliger Geist,

deine ent-flammenden Zusagen und dein bedingungsloses JA zu uns

öffnen jedes Herz für die Hoffnung und jede Hand für den Frieden.

Erfülle uns und sende uns, unsere Begabungen in der Welt einzusetzen.

Wo du bist, flammt die Liebe auf.

Du entfachst Geist, Zunge, Sinn und Lebenskraft.

A: Amen.

Fürbitten

*Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Da bedarf es nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es einfach die Namen von denen laut auszusprechen oder einen Zettel zu schreiben, die man Gott ans Herz legen will. Oder Sie formulieren einfach im Stillen für sich.*

*Wir können auf jede Bitte antworten:*

A: Sende uns deinen Geist.

* Begleite alle mit deinem Geist, die in eine unsichere Zukunft blicken.
* Erfülle unsere Herzen mit Hoffnung.
* Stärke unser Vertrauen, wenn wir Entscheidungen treffen.

Zeit für persönliche Bitten

Vater Unser

V: All die Bitten, die laut ausgesprochen wurden und auch jene, die wir im Herzen tragen, dürfen wir in das Gebet legen, das Jesus uns gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Bitte um Gottes Segen

V: Hoffnungsbringender Gott,

deine Stimme, die du uns ins Herz gelegt hast, gibt uns Antwort auf die Fragen des Lebens, damit wir Heilung erfahren.

Steh uns bei in der Gestaltung unserer Zukunft, damit wir Solidarität und Gerechtigkeit in der Kirche und der Welt verkünden.

So segne uns der allmächtige Gott

A: Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

V: Bleiben wir in seinem Frieden!

A: Amen.

*Wenn Sie möchten können Sie hier noch mit einem Lied schließen. Unser Vorschlag:*

Kirchengesangbuch 418 „Ubi caritas et amor“ (Gotteslob 285)



Impressum:

Hrsg.: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit der Liturgischen Institute in Freiburg/Schweiz und Trier/Deutschland, www.netzwerk-gottesdienst.at; netzwerk.gottesdienst@edw.or.at.

Verfasserin: Dipl. PAss Christine Sgarz MAS, Bereich Glauben und Feiern, Pastorale Dienste, Diözese Eisenstadt (@Flamme: [www.flameofhope.net](http://www.flameofhope.net))

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. © 2020 staeko.net Grafiken: wwgrafik.at.